

Pfarrbrief

des Pfarrverbandes Edling

Attel - Edling - Reitmehring - Rieden

Sommer 2017

*Geleite uns auf allen Wegen,
lass uns deine Gegenwart erfahren.*



Foto: Inge Dietel

Unterwegs

Ibalayam Hippolyte:	Pfarrer und Leiter PV-Edling
Finkenzeller Franz Xaver:	Pfarrvikar im PV-Edling
Wuchterl Karl:	Pfarrer i.R., Seelsorgemithilfe
Bichler Michael: Diakon	Wimmer Georg: Diakon
Helminger Anton:	PR: Leiter der Seelsorge in der Stiftung Attl

Kath. Pfarramt St. Cyriacus Edling

Hauptstr. 27, 83533 Edling

E-Mail: St-Cyriacus.Edling@ebmuc.de

Pfarrbüro Edling:

Tel.: 08071/2762

Fax: 08071/3608

Öffnungszeiten:

Mo + Do: 15:00 – 18:00 Uhr

Mi + Fr: 8:30 – 12:00 Uhr

Sekretärinnen:

Frau Christa Bernstetter

Frau Inge Dietel

Frau Karin Färber

Sprechzeit Pfr. Hippolyte Ibalayam:

Donnerstag 15:00 – 18:00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Kath. Pfarramt St. Peter Rieden

Riedener Str. 12, 83564 Soyen

Neu: E-Mail: St-Peter.Rieden@ebmuc.de

Pfarrbüro Soyen:

Tel.: 08071/8666

Fax: 08071/597282

Öffnungszeiten:

Di + Do: 8:30 – 12:00 Uhr

Mittwoch: 8:30 - 9:30 Uhr

Sekretärin:

Frau Emi Ramschl

Sprechzeit Diakon Bichler: Dienstag 08:30 - 12:00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Sprechzeit Pfr. Hippolyte Ibalayam: Mittwoch 8:30 – 9:30 Uhr

Kath. Pfarramt St. Michael Attel

Attel 36, 83512 Wasserburg

E-Mail: St-Michael.Attel@ebmuc.de

Pfarrbüro Attel:

Tel. 08071/920980

Fax: 08071/9209889

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do: 9:00 – 11:00 Uhr

Sekretärin:

Frau Renate Panzer

Sprechzeit: Pfr. Hippolyte Ibalayam: Donnerstag 9:30-11:00 Uhr

Urlaubszeit – Ferienzeit

Zeit für Erholung – Auftanken – Kraft schöpfen

Liebe Schwestern und Brüder im Pfarrverband Edling,

die Ferienzeit steht vor der Tür. Viele von uns freuen sich schon sehr auf die Tage und Wochen des Jahres, an denen wir den Anforderungen und Mühen des Alltags entrinnen dürfen. Nicht wenige nutzen diese Tage um neue Welten zu entdecken. Abenteuerlust und Neugier lassen sie aufbrechen, fern ihren täglichen Aufgaben, um in fremder Umgebung Entspannung und Erholung zu finden. Auch wenn es nicht allen möglich ist, sich auf Reisen zu begeben, so haben alle doch auch den Wunsch nach Ruhe, Stärkung und Regeneration.

Im Markusevangelium wird uns von Jesus berichtet, wie er seinen Jüngern, nach anstrengenden Tagen voll Arbeit und Mühe, Erholung und Stärkung zukommen lässt: *„Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus.“* (Mk 6,31) So dürfen auch wir Gott um Stärkung und Segen für diese kommenden Tage bitten. In dem Segenslied aus dem Gotteslob Nr. 453 heißt es so schön: *Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unseren Wegen (...) sei mit uns durch deinen Segen.* Dieses Verlangen können wir auch ganz konkret zum Ausdruck bringen, in dem wir diese Bitte ins Wort bringen mit einem Gebet oder Lied. Dazu bietet uns das Gotteslob noch eine Vielzahl von Möglichkeiten an, z.B. einen Reisesegen: GL 13,4 oder 13,5; oder Lieder wie oben und GL 451, 452, 791 oder 799.

Im Namen aller Seelsorger des Pfarrverbandes wünschen wir allen Pfarrangehörigen, ob unterwegs, zu Hause, im Alltag, Familie, Beruf oder Freizeit, für die kommenden Wochen Gottes reichen Segen.

Herr, in diesen Tagen schenkst du uns Freude:

Wir sind von der Bürde der Arbeit entlastet.

So können wir die Schönheit deiner Schöpfung erfahren
und neue Kraft für den Alltag sammeln.

Gewähre, dass wir die Zeit nützen

und durch unsere Erlebnisse und Begegnungen bereichert werden.

Schütze uns vor allen Gefahren des Leibes und der Seele
und lass uns gesund und froh wieder heimkehren.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

Vom Segen:

Das Wort Segen wird auch im heutigen Sprachgebrauch vielfältig benutzt. Wir sprechen von einem gesegneten Alter, es ist ein Segen wenn es nach langer Dürre endlich regnet und gute Pläne und Ideen wollen abgesegnet sein. Wir wünschen eine gesegnete Mahlzeit, und wer segensreich wirkt, der hat durch sein Handeln sich verdient gemacht. Weitreichende Entscheidungen würden wir gerne mit dem Segen unserer Lieben treffen. Jemand ist reich gesegnet wenn er Erfolg hat oder mit vielen Gaben beglückt ist, und noch vieles mehr. Der Mensch ist also segensbedürftig.

Schon im Alten Testament ist als zentrale Botschaft immer wieder vom Segen (Gottes) die Rede. Im Buch Genesis segnet Gott bei der Erschaffung der Welt alle Lebewesen und den Menschen mit den Worten: „Seid fruchtbar und vermehrt euch“ (Gen 1,22 und 28). Mit Abraham und dem Volk Israel schließt Gott einen Bund und verspricht ihnen Segen (Gen 12 1-3). Der Segen ist die Gottes Zusage seiner Fürsorge und Treue, die jenen Leben verheißt, die seiner Weisung folgen. Im Aaron-Segen (Num 6,22-27) wird durch den Namen Gottes dem Volk Gottes Segen und Heil zugesagt.

So gibt es eine lange Tradition des Segnens. Viele Gelegenheiten und Feste werden durch einen besonderen Segen hervorgehoben. So werden nicht nur Personen sondern auch Dinge des Alltags, wie z.B. Gebäude, Fahrzeuge und vieles mehr gesegnet. Im Segen über all diese Dinge sind aber immer die Menschen, die diese Dinge gebrauchen oder mit ihnen umgehen im Blick. Auf sie soll dieser Segen übergehen, damit sie damit segensreich wirken.

Im lateinischen Wort für Segen und Segnung: "benedictio", steckt "benedicere", was übersetzt "gut sprechen" heißt. Also soll durch den Segen alles "GUT" geheißen werden, all die Menschen, deren Wege und Bemühungen sowie die Dinge, mit denen sie umgehen.

Segen spenden die Geistlichen bei der Feier der Sakramente und in besonderen Segensfeiern. Segnen dürfen aber auch alle Menschen, denn durch die Taufe haben wir alle Anteil am gemeinsamen Priestertum (*Durch die Wiedergeburt und die Salbung mit dem Heiligen Geist werden die Getauften zu einem geistigen Bau und einem heiligen Priestertum geweiht. Dogmatische Konstitution Lumen Gentium, Nr. 10*).

Viele Ältere unter uns haben noch die guten Traditionen eines katholischen Hauses erleben dürfen, dass Eltern oder Großeltern ihre Lieben beim Verlassen des Hauses mit einem Segen verabschiedeten. Ebenso wurde frisches Brot vor dem Anschneiden mit einem Kreuz bezeichnet und Eltern erteilten ihren heiratswilligen Kindern den Segen, uvm.

In der Geste des Segnens, in der Berührung mit dem Zeichen des Kreuzes, legen wir auch ein persönliches Glaubenszeugnis ab und bringen unsere Bedürftigkeit sowie unser Vertrauen in die begleitende Liebe Gottes zum Ausdruck.

Auch heute spüren viele Menschen diese Sehnsucht nach dieser liebenden Zuwendung Gottes im Zeichen des Segens. So gibt es viele alte und neue Segensfeiern, die dieses Verlangen stillen wollen. Ob das der Segen für die Liebenden am Valentinstag oder die Segensfeier unseres Erzbischofs Kardinal Reinhard Marx für lang verheiratete Ehepaare ist. Ob das in der Segnung für Paare die nicht kirchlich heiraten können, oder bei den traditionellen Segensfeiern wie zur Silbernen oder Goldenen Hochzeit zum Ausdruck kommen. Auch die Kindersegnungen zu Weihnachten und zum Schulbeginn, oder der alljährliche Blasiussegens ist für viele Ausdruck ihres Vertrauens auf Gottes Hilfe für alle Lebenslagen.

Vielleicht bestärkt Sie dies, immer wieder auch um den besonderen Segen für ihre Lebenssituationen zu bitten. Gerne dürfen Sie sich mit ihren Anliegen an uns Seelsorger wenden. Auch wollen wir Sie ermutigen selbst zu segnen, in ihrem persönlichen Umfeld und ihren Familien. So mögen Sie und alle ihre Lieben gesegnet sein, damit wir selbst zum Segen werden in unser segensbedürftigen Welt.

Im Namen des ganzen Seelsorgeteams

Ihr Diakon Michael Bichler

*Gott ist da,
näher als gedacht
in der Stille hörst du ihn.*

Tina Willms

Vorausschau:

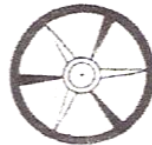
Es gibt im Pfarrverband wieder Angebote zur Glaubensvertiefung

Die **Bibel- und Glaubensgespräche** werden an folgenden Terminen angeboten:

Donnerstag 05.10.2017

Donnerstag: 09.11.2017

Donnerstag: 07.12.2017



jeweils um 19.45 Uhr im Pfarrheim Edling.

Die geistlichen Leiter werden im Gottesdienstanzeiger angegeben.



Die **besinnliche Stunde** zum Beginn des **Advents** ist am

Montag, den 04. Dezember um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Edling.

Die **Möslberg- Musi** umrahmt wieder die Gebetsstunde.

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

Theresia Schmid u. Barbara Böhm

Herzliche Einladung

zum Rosenkranzgebet im Oktober 2017

Wir beginnen den ersten feierlichen Rosenkranz mit Aussetzung

am **Sonntag, 1. Oktober 2017 um 18:00 Uhr**

in der Pfarrkirche St. Cyriacus Edling

mit Diakon Georg Wimmer



Wir beten den Rosenkranz

**Im Rosenkranzgebet
betrachten wir den Bund
Gottes mit uns Menschen.**

**Gott hat sich in Jesus Christus
für immer mit uns Menschen
verbunden.**

Es hat sich bewährt, die Termine der Rosenkränze mit Themen bzw. Anliegen zu versehen.

Somit darf sich jeder auf irgendeine Weise angesprochen fühlen.

Das Rosenkranzgebet spricht alle Bereiche des Lebens Jesu an.
Wir können dadurch auch im Glauben wachsen.

MC Edling, H. Schwald
Schriftführer

Fürchtet Euch nicht!

Unter diesem Motto gestaltete die Landjugend Attel am 25.06.2017 in der Pfarrkirche Attel einen Jugendgottesdienst.

Ideenreich gingen die Jugendlichen auf die Ängste der heutigen (jungen) Menschen ein und zeigten ausdrucksstark, dass (junge) Menschen durch Gemeinschaft und den Glauben die Furcht überwinden können und mit Mut nach vorne blicken können. Auf dem Foto bildet die Landjugend ein Standbild nach der Kommunion mit der Aussage: **Wir brauchen uns nicht fürchten, denn Jesus ist die Mitte unserer Gemeinschaft.**



Wenn der Sommer kommt

„Voll der Koffer und voll der Tank, keine Mark mehr auf der Bank aber reichlich Hunger auf Sonnenschein - wenn der Sommer kommt“ – so beginnt unser Sommerlied, das die Kinder jetzt rauf und runter singen. Alle freuen sich auf die Ferien, Sonne und viel freie Zeit. Die Großen sind schon ganz gespannt auf die Schule, die Kindergartenkinder können ganz entspannt die Ferien genießen und die neuen Krippen- und Kindergartenkinder warten bestimmt auch schon ungeduldig auf ihren ersten Kindertagesstätten-Tag!

In diesem Jahr ist auch wieder einiges los gewesen: im Herbst ging unser Familienausflug in die Sterntaler-Filze, wir feierten St. Martin mit dem traditionellen Martinszug, der Nikolaus besuchte uns draußen im Garten, Weihnachten, Fasching, Tag der offenen Tür, Ostern, spielzeugfreie Zeit, Mitmachzirkus, Spielgeräte-Einweihung, Experimente, Bauernhofbesuch, Besuch der Staudengärtnerei und der Polizei, Waldtage, Ausflüge und noch viel mehr stand auf dem Programm. Wir haben zusammen gespielt, gelacht, geweint, Spaß gehabt und uns auch mal geärgert, gestritten und wieder versöhnt – alles was zum Leben miteinander dazugehört.

Es war ein schönes, harmonisches Kindertagesstättenjahr. Ich möchte mich von Herzen bedanken: bei allen Kolleginnen und Eltern, besonders dem Elternbeirat für die gute Zusammenarbeit, bei der Trägerschaft und der Gemeinde für die Unterstützung und das Verständnis und bei allen, die unsere Arbeit mit ihrem Entgegenkommen erleichtern oder sogar erst möglich machen. Ich weiß, dass hier vieles nicht selbstverständlich ist und freue mich umso mehr darüber.

In diesem Sinn wünsche ich allen wunderschöne Ferien, den Vorschulkindern einen erstklassigen Start in die Schule und den Kindern der Kita einen tollen Beginn in ein hoffentlich wieder so schönes Jahr!!

Mit sommerlichen Grüßen,
Anna Stieglbauer, Kindergarten Soyen



Zelten der Minis

Barnabas-Team unterstützt Zelten der Minis Rieden / Soyen durch Geldspende

Am 2. Juni trafen sich einige Minis am Pfarrzentrum um gemeinsam die Zelte für eine Übernachtung aufzuschlagen.

Den Nachmittag verbrachten wir mit einer Rallye durch ganz Soyen, dabei konnten wir die Grenzen unseres neuen Bollerwagens, der durch eine Spende des Barnabas-Teams finanziert wurde, austesten.



Die Minis mit dem neuen Bollerwagen

Als die Rallye beendet war und wir wieder am „Zeltplatz“ ankamen, wurden viele neue Spiele ausprobiert und der Abend am Lagerfeuer genossen. Trotz einer relativ kurzen Nacht konnten wir bereits am frühen Morgen mit allen zusammen frühstücken und die Zelte gemeinsam abbauen. Wir bedanken uns beim Barnabas-Team für die Geldspende, durch die wir auch das Essen fürs Zelten gekauft haben.

Lena und Tessi Machl
Minis Rieden/Soyen

Pfingsttreffen 2017

Wir, die KLJB Attel führen dieses Jahr wieder vom 02.06.2017 bis 04.06.2017 zum alljährlichen Pfingsttreffen an den Petersberg (Dachau). Dort treffen sich jedes Jahr mehrere Landkreise (Ebersberg, Rosenheim, Traunstein, Erding, Freising...) um unter dem Motto „Appgefahren“ gemeinsam das Wochenende zu verbringen. Gleich nach Ankunft haben wir gemeinsam unsere Zelte aufgebaut. Am Abend gab es eine thematische Einlage von den Organisatoren.

Anschließend wurden wir in verschiedene Gruppen aufgeteilt, um Projekte zum Thema „Appgefahren“ zu gestalten. Nach einer kleinen Abendbesinnung in der Basilika ließen wir den Abend dann am Lagerfeuer ausklingen.

Am nächsten Tag gab es unter strahlendem Sonnenschein Frühstück. Danach gingen wir wieder in die Gruppen vom Vortag und behandelten erneut Inhalte zum Thema „Medien“. Nach dem Mittagessen erfolgten auch schon die Workshops, die sich jeder den Tag zuvor aussuchen konnte. Zur Auswahl waren z.B. Holzstühle bauen, Baseball spielen, eine KZ- Besichtigung, Haarschmuck selber basteln,... Nach einer kurzen Pause wurde von einem Spezialisten noch ein interessanter Vortrag über soziale Netzwerke gehalten. Am Abend fand eine musikalische Einlage statt und anschließend konnte man sich wieder mit anderen Landjugendlichen am Lagerfeuer treffen, sich austauschen und gemeinsam singen.

Am nächsten Tag stand der Gottesdienst auf dem Plan. Er wurde dieses Jahr von der KLJB Rosenheim vorbereitet. Im Anschluss fand die „Landkreispowershow“ statt. Hier treten die einzelnen Landkreise gegeneinander in verschiedenen Spielen an, z.B. „wer hat am schnellsten eine PC Tastatur zusammengebaut?“ oder „wer hat einen Parcours am schnellsten durchlaufen?“.



Gewonnen haben wir, die KLJB Rosenheim, und empfangen stolz den Siegerpreis, die Tigerente.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen bauten wir unsere Zelte wieder ab und fuhren voller Stolz wieder nach Hause.

Erstkommunion in Attel

„ Entdecke das Geheimnis“

Unter diesem Motto wurden in der Pfarrei St. Michael in Attel sechs Kinder von den zwei Kommunionmüttern auf den Empfang der ersten heiligen Kommunion vorbereitet. Den festlichen Gottesdienst zelebrierte Pfarrvikar Franz Finkenzeller, für die musikalische Begleitung sorgten die „Edlinger Kirchenmäuse“ unter der Leitung von Charly Miller.

Zum Abschluss des Festtages wurde am Abend noch eine feierliche Dankandacht abgehalten.



Attel



Reitmehring

Kinder und Jugend



Edling

Soyen



Eindrücke vom Ausflug der Erstkommunionkinder auf die Herreninsel



Kinder und Jugend



Wann läuten endlich wieder unsere schönen Kirchenglocken in Edling?

Diese Frage wird mir in letzter Zeit sehr oft von Edlinger Bürgern gestellt.

Das Geläut der Edlinger Kirche musste im März abgestellt werden, weil Streben des Fassadengerüsts für den Turm durch den Glockenstuhl geführt werden mussten. Die Arbeiten in der Turmzwiebel haben sich als wesentlich umfangreicher wie am Anfang erkennbar herausgestellt. Durch eindringendes Niederschlagswasser waren einige Stützbalken verfault und mussten mühsam in sehr beengten Verhältnissen stückweise ausgetauscht werden.

Diese Arbeiten und die Instandsetzung der Sakristei sind nun abgeschlossen. Die Kirchenmaler ziehen die letzten Pinselstriche und nach der Montage der Uhrzeiger und des Turmkreuzes kann das Gerüst auch endlich wieder abgebaut werden.

Unsere Glocken könnten dann Anfang August wieder läuten, verspricht der Architekt.

Ich hoffe es.

Michael Bernhard

Kirchenpfleger



Bild: Sarah Frank, Pfarrbriefservice.de

Die Erholung ist die Würze der Arbeit.

Plutarch



Genießen auch Sie eine kleine Auszeit und eine Pause von der Arbeit.

Der Pfarrgemeinderat Edling- Reitmehring wünscht allen einen sonnigen, erholsamen Urlaub voller Abenteuer, Spaß, Lust und guter Laune.

Kirchgeld 2017

Liebe Pfarrangehörige,

wie jedes Jahr bitten die Pfarreien im Pfarrverband um das im Kirchensteuergesetz festgesetzte Kirchgeld, das in voller Höhe den Pfarreien zu Gute kommt und in Zeiten, in denen Zuschüsse und Finanzmittel seitens der Diözese gekürzt werden, dringender denn je ist.

Vieles müssen heutzutage die Pfarreien aus Eigenmitteln bestreiten und sind daher auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Um das Kirchgeld in **Höhe von 1,50 €** werden alle gebeten, die älter als 18 Jahre sind und über ein eigenes Einkommen verfügen.

Sie können das Kirchgeld entweder mit dem Bankvordruck überweisen, oder in dem evtl. beigelegten Kuvert bei einer Kollekte oder im Pfarrbüro abgeben.

Die Kirchenverwaltungen

Urnengräber auf dem Attler Friedhof

Liebe Mitglieder der Pfarrei Attel,

auf dem Attler Friedhof wurde jetzt ein Platz für Urnengräber auf der Ostseite der Kirche geschaffen. Die Gräber können jedoch erst nach Änderung der Friedhofssatzung belegt werden. Dies ist noch für 2017 eingeplant. In diesem Zusammenhang wird es notwendig, die Grabgebühren zu erhöhen, damit diese Baumaßnahmen finanziert werden können und der Erhalt des Friedhofes gewährleistet ist.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Kirchenverwaltung Attel



Ausflug der Attler Senioren zum Wendelstein

Der Ausflug der Attler Senioren führte am 29. Mai bei herrlichem Bergwetter mit der Zahnradbahn von Brannenburg aus auf den Wendelstein. Grandios war die Aussicht auf die umliegende Bergwelt. Am Nachmittag konnten wir noch am idyllisch gelegenen Hechtsee Kaffee trinken oder Brotzeit machen, ehe wir alle glücklich und dankbar für diesen besonders schönen Tag nach Hause fuhren.



Bittgang in der Pfarrei Attel

An den Bitttagen vor Christi Himmelfahrt ist es in vielen Gemeinden noch guter Brauch, betend und singend durch Feld und Flur zu ziehen, um für ein gutes Gelingen der Ernte zu bitten. Vor allem auf dem Land ist dies noch üblich. Doch ob in der Stadt oder auf dem Land, es gibt viele Gründe, um Gottes Schutz und Hilfe im Jahr über zu beten, damit die diesjährige Ernte und auch die Ernte unseres Lebens – auch am Ende unserer Tage – eine gute wird.

Gemäß dieser Tradition gibt es in der Pfarrei Attel den alljährlichen Bittgang vom Fischerwirt in Elend nach Feldkirchen im Pfarrverband Rott. Dieses Jahr konnte der Bittgang dorthin jedoch nicht stattfinden wegen Renovierung dieser Filialkirche. Daher kam die Überlegung auf, den alljährlichen Bittgang innerhalb der Pfarrei durchzuführen und zu schauen, ob dies möglich sein kann. Der Bittgang begann Montag vor Christi Himmelfahrt abends gegen 19:00 Uhr an der Marienkapelle auf dem Bauernhof der Familie Schwarz in Kornberg. Dort fanden sich dann erfreulicherweise auch 23 Personen ein, mehr als erwartet und gingen nach der Begrüßung durch Pfarrvikar Finkenzeller den Weg Richtung Attel zum „Limburger Kreuz“ das eingerahmt wird von einem Rosenstrauch und zwei Ahornbäumen. Dort gab es dann eine Zwischenstation, wo mit entsprechenden Texten den Anliegen der Landwirte und aller arbeitstätigen Menschen im Gebet gedacht wurde. Dabei hatten die Teilnehmer einen schönen Ausblick auf die Kirche von Attel und Griesstätt und auf die Kampenwand der Alpenkette. Danach ging es mit Rosenkranzgebeten nach Attel, wo dann mit weiteren Besuchern, die schon in der Kirche warteten, die Bittmesse um 20:00 Uhr mit dem Kirchenchor gefeiert wurde.

Franz Xaver Finkenzeller



Beneidenswert jung geblieben



Der **80. Geburtstag** von Monsignore Karl Wuchterl fiel mit dem 22. Juni auf einen Donnerstag, die offizielle Feier seines „Runden“ fand am darauf folgenden Sonntag in der Edlinger Kirche statt.

Während des Gottesdienstes gab Pfarrer Wuchterl einen kurzen Rückblick auf wichtige Ereignisse in seinem Leben und schilderte, wie es dazu kam, dass er in Edling als Ruhestandspfarrer eine neue Aufgabe fand.

In seiner launigen Rede brachte Dr. Schweitzer, der Vorsitzende des Edlinger Pfarrgemeinderates, die Überzeugung zum Ausdruck, dass Edling genau der richtige Platz für unseren Jubilar sei, der Ort, an dem er gebraucht und wegen seiner umgänglichen und unkomplizierten Art als Mensch und Seelsorger äußerst geschätzt werde.

Er verband dies mit der Hoffnung und dem Wunsch, dass Herr Pfarrer Wuchterl sich auch weiterhin und lange bester geistiger, sowie körperlicher Gesundheit erfreuen möge.

Leben im Pfarrverband

Als Geburtstagsgeschenk überreichte der Pfarrgemeinderat Edling u. a. ein Geldgeschenk für spezielle Projekte des Jubilars.

Herr Diakon Bichler überreichte im Namen des Pfarrverbands ein Bild von Prag, über das sich das Geburtstagskind sehr freute.

Der sich dem Gottesdienst anschließende Stehempfang, ausgerichtet vom Pfarrgemeinderat Edling, war gut besucht und viele Mitglieder der Pfarrgemeinde nutzten die Gelegenheit, ihre guten Wünsche dem Geburtstagskind persönlich zu überbringen.



Der Jubilar und seine Gratulanten vom Pfarrverband

Bastle dir deine Ferien-Wunderkiste

Wunderkiste



Nimm eine leere Schuhschachtel und beklebe diese mit schönem Geschenkpapier. Auf den Deckel klebst du aus Fotokarton einen kleinen Zettel auf den du mit deiner schönsten Schrift „Wunderkiste“ schreibst. Deine Kiste lädt nun geradezu ein, nach Dingen Ausschau zu halten, die nicht alltäglich, sondern wunderbar sind wie z.B. Schneckenhäuser, Muscheln, Vogelfedern, schön geschliffene Steine, Rinde.....

Du wirst erstaunt sein, was du alles findest und auch nach den Ferien immer wieder bewundern kannst.

Binde dir selbst ein Kräutersträußchen zum Fest Maria Himmelfahrt

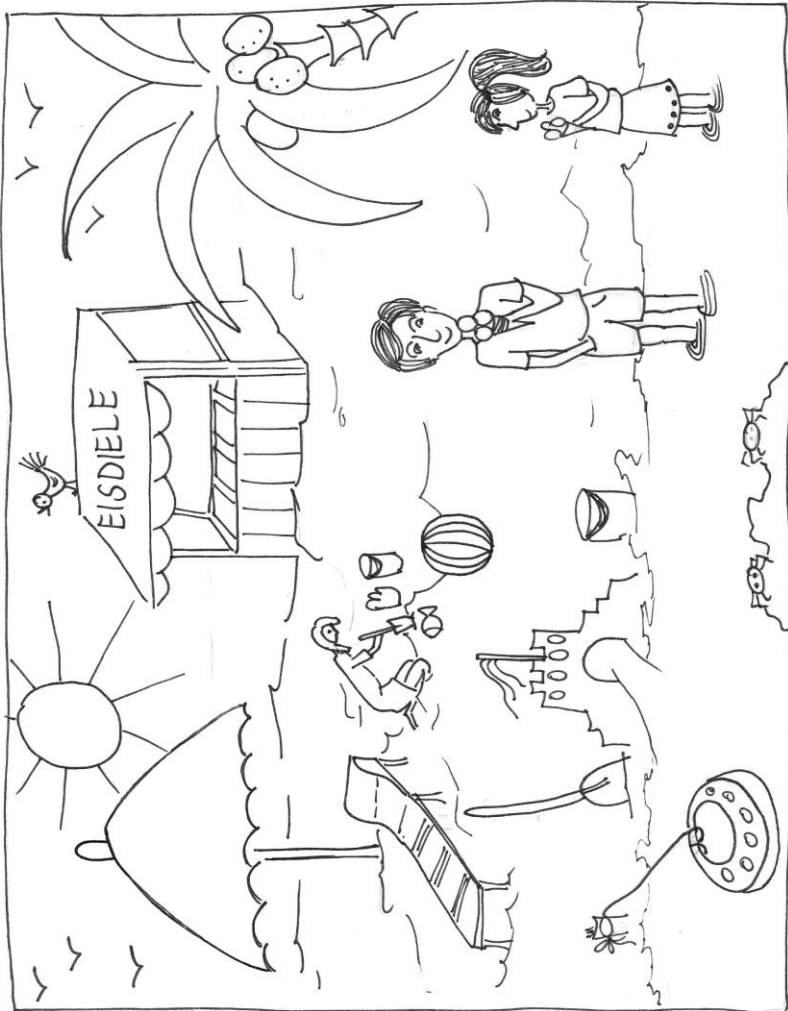
Am **15. August** feiern wir das Fest Maria Himmelfahrt. Dieses Fest ist schon über 1000 Jahre alt. Eigentlich ist es ein Doppelfest, weil an diesem Tag auch sommerliche Kräuter gesegnet werden. So heißt der Festtag in manchen Gegenden auch Maria Kräuterweihe.

Die Christen feiern an diesem Tag, dass Gott Maria, die Mutter von Jesus, auf besondere Weise vom Tod erweckt hat.

An Marias Kräuterfest bringen viele Menschen einen Kräuterstrauß mit in den Gottesdienst, um ihn segnen zu lassen. Die Zusammenstellung ist verschieden, je nachdem was in der Gegend wächst. Meistens werden neun verschiedene Kräuter gesammelt wie z.B. Salbei, Basilikum, Rosmarin, Kamille, Klee, Schnittlauch, Kapuzinerkresse, Pfefferminze und Lavendel.



Schau doch mal was in eurem Garten so wächst, binde dir ein Sträußchen und dann bringst du es am 15. August mit in die Kirche.





Einen sonnenreichen Sommer mit viel Spaß und schönen Erlebnissen in den Sommerferien wünscht euch eure Pfarrbrief-Redaktion



Am Sonntag, den 1. Oktober 2017 feiern alle Pfarreien
den Erntedankgottesdienst

Ihr seid alle herzlich eingeladen mit uns zu feiern.

Die jährliche Fußwallfahrt nach Altötting

Alljährlich machen sich Pilger aus dem Raum Wasserburg auf zur Fußwallfahrt nach Altötting. Am weitestens gehen dabei die Edlinger, 57 Kilometer sind es bis zur Gnadenkapelle.

Edling/Wasserburg – Die Wetterprognosen waren schlecht und so waren es heuer weniger Teilnehmer, die sich auf den langen Weg machten.

Anfangs noch recht klein war die Gruppe der besonders tapferen Marschierer, die sich den Strapazen der 57 Kilometer langen Gesamtstrecke von Edling bis zum Ziel gewachsen fühlten. Mit einem deutlichen Zuwachs

startete der Pilgerzug dann kurz nach Mitternacht vom Parkplatz am Wasserburger „Kellerberg“. Zur Absicherung und Betreuung begleiteten die Wallfahrer wieder ein Erste-Hilfe-Fahrzeug und ein Privatauto.

Nach zwei kurzen Gehpausen unterwegs, war pünktlich um fünf Uhr Kraiburg erreicht, wo es Frühstück gab. Zusammen mit den Nachzüglern, die den ersten Pilgerabschnitt mit dem Auto fuhren, war jetzt die Zahl der Wallfahrer in allen Altersstufen erheblich angestiegen. Die genaue Teilnehmerzahl stand wieder nach der Einzelüberquerung des Brückensteiges bei Heisting fest: 82 Frauen und Männer waren es heuer.

Nach dem Pilgergottes-

dienst mit dem Edlinger Pfarrvikar Franz Finkenzeller und einer ausgiebigen Rast im Gasthaus Überacker wurde der Pilgerzug am Ortsausgang von Polling für die nächste Etappe über Tüßling neu aufgestellt. Und von hier ging es dann ohne Aufenthalt weiter zum Endspurt auf der sich unendlich hinziehenden „Ewigkeitswiese“.

Wie im Zeitplan vorgesehen, erreichte die Fußwallfahrt das Ziel, wo eine unüberschaubare Pilgerschar von überallher dazu kam. Zum Teil erschöpft, aber mit Freude erfüllt umrundeten die aus Wasserburg kommenden Pilger vor dem Einzug in den Kongregationsaal den Kapellenplatz und die im Mittelpunkt stehende Gnadenkapelle.

prj



Text und Foto: Penzkofer

FRISCHER WIND IM SOYENER CHOR "CIRCLE OF FRIENDS"



... dafür wird künftig Chrissy Pfaller sorgen.

Seit April 2017 probt sie mit dem Chor, schreibt neue Lieder speziell für die vorhandene Besetzung, schreibt alte Sätze um und gibt als gelernte Grafikdesignerin auch den alten Notenblättern ein neues, zeitgemäßes, gebrauchsfreundliches Aussehen.

Bekannt ist sie einigen vielleicht aus ihrer Zeit in Albaching als Musicalautorin und Chorleiterin. Sie hatte eine längere kreative Chor-Pause eingelegt. Als die Anfrage vom Circle of Friends kam, ob sie sich vorstellen könnte, die musikalische Leitung zu übernehmen, bat sie natürlich um etwas Bedenkzeit und wollte sich die ganzen Aufnahmen und Mitschnitte anhören. Offensichtlich waren diese überzeugend genug, um Chrissy Pfaller zu einer Zusage zu bewegen. Mit Gitarre, Schwung und guter Laune gestaltet sie die Proben. Erste Chorauftritte in der Pfarrei unter ihrer Leitung waren schon im Mai.



Zusammen mit ihr werden einige neue Projekte das Chorleben bereichern, Ideen gibt es genug.

Auch die Homepage des Chores hat neuen Schwung bekommen, Infos zum Chor und den Chorproben gibt es unter www.circleoffriends-soyen.de, hier findet man auch Telefonnummer und Kontaktdaten. Die neuen Chor-Termine ab Herbst stehen wie gewohnt in der Gottesdienstordnung.

Gabi Freundl, Tel. 08071-51180
Chor "Circle of Friends" Soyen



Aktuelles vom Frauenbund Rieden - Soyen

Im April fand ein Abend mit der Referentin, Frau Altenweger, zum Thema "Geschenke aus der Küche" statt. Sie zeigte uns z. B. wie man Seife herstellt, Lippenbalsam selber macht, zum Verschenken Baileyskugeln oder Backmischung im Glas für einen Rührkuchen oder Orangenlikör herstellt.

Am Montag nach Muttertag traf man sich im Pfarrzentrum zum alljährlichen Muttertagfrühstück. Hier zeigte Hermann Simeth auch seinen Film vom Faschingskranzl mit der Show-Einlage der "Himmlischen Töchter" und der Modenschau der 60er / 70er - Jahre.



Ende Mai wanderten wir von Soyen nach Altensee ins Gasthaus Hinterberger zum Kaffeetrinken.

Für Samstag, den 1. Juli organisierten wir einen Tag- und Nachtflohmarkt in Soyen rund um den Bauhof von 15.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Die Besucher wurden mit Kaffee und Kuchen, Ge grilltem und Eis verwöhnt.



Am Samstag, den 8. Juli starteten wir, die "Himmlischen Töchter" auf dem Chiemsee beim Drachenboot-Cup. Die Teilnahme hierfür haben wir bei der 1200-Jahr-Feier Soyens im letzten Jahr gewonnen, konnten aber wegen des kurzfristigen Termins im letzten Jahr nicht mehr teilnehmen. So wurden wir von der Firma Outdoor Lux für dieses Rennen eingeladen.

Wir freuten uns schon alle sehr und hofften, dass uns zahlreiche Fans unterstützen.

Für den 26. Oktober wird auf vielfachen Wunsch wieder eine Fahrt ins Deutsche Theater nach München organisiert. Wir besuchen das Musical "Grease".

Zenta Schindler

Schwester Elisabeth und Bruder Martin,

Die milde Heilige und ein rebellischer Mönch

Unter diesem Thema machten wir- eine Gruppe von 23 Bewohnern, Betreuern und Seelsorgern der Stiftung Attl - uns vom 24. Bis 28. Mai auf den Weg nach Thüringen und Sachsen-Anhalt.



Erste Station war Bamberg mit Führung im Dom und anschließender Andacht in der „Nagelkapelle“, so genannt, weil dort ein Nagel vom Kreuz Jesu Christi aufbewahrt wird. Danach ging es weiter zu unserem Quartier, dem Waldhotel Berghof in Luisental/Thüringen.

An Christi Himmelfahrt starteten wir nach einem reichhaltigen Frühstück, nach Erfurt wo wir den Dom, die Severikirche und das Augustinerkloster besichtigten, in dem Martin Luther seine theologische Ausbildung bekam. Im Trubel des Evangelischen Kirchentages mussten wir aufpassen, dass zur Rückfahrt auch wieder alle vollzählig im Bus waren.

Blick vom Dom zu Erfurt auf den Evangelischen Kirchentag



Am Freitag besichtigten wir die Wartburg in der Luther die Bibel übersetzte und auch die Hl. Elisabeth lebte und wirkte.

Der Samstag stand unter dem Thema „Taufe“, und so machte sich unsere Gruppe auf den Weg nach Eisleben, dem Geburts- und Sterbeort Martin Luthers. Die Taufkirche beeindruckte mit einem großen Baptisterium, einem Taufbecken, in dem eine erwachsene Person vollständig untergetaucht werden kann. Auf dem Rückweg in unser Domizil machten wir noch einen Abstecher zum „Schiefen Turm“ nach Frankenhausen.

Anton Helminger

Bittgang von Dirnhart nach Angersberg



Bei herrlichem Wetter fand der diesjährige Bittgang am 23.5. im Edlinger Südteil statt. Vorbereitet vom Pfarrgemeinderat Edling gedachte man an zwei Stationen der Schöpfung Christi mit der Hoffnung auf gute Ernte.

An der Dirnharter Kapelle feierten die zahlreichen Besucher, begleitet von den Dirnharter Sängerinnen, mit Pfr. Ibalayam eine Messe.

Bei Würstel konnte man sich anschließend im Stadl bei Fam. Oberhauser gemütlich zum Ratschen zusammensetzen.

Ein herzliches Dankeschön an allen Organisatoren und Helfern für Schmuck, Ministrantendienst, Altäre, Verpflegung und vieles mehr.

Brigitte Miller



Prag, die Stadt der hundert Türme

Wer Geschichte liebt, ist begeistert von der Stadt der hundert Türme, der 1000 Jahre alten Burg, den herrlichen Fassaden der Altstadt und den wunderschönen Kirchen. Wir besuchten Synagogen und Klöster, Palais, Gärten und Aussichtstürme.

Tief beeindruckt waren wir von der meditativen Vorstellung des einzigartigen Prager Kreuzweges in Lhotka.

Ein Theaterbesuch und eine romantische Schifffahrt rundeten das Programm ab.

Am Heimreisetag feierten wir noch einen gemeinsamen Gottesdienst am Heiligen Berg bei Pribrams, dem wichtigsten Wallfahrtsort Böhmens.

Perfekt organisiert wurde die Reise von Herrn Pfarrer Wuchterl und dem Reiseleiter, Dr. Krizek und seinem tollen Team.

Mit großem Fachwissen und Humor wurde uns die Kunst-, Kultur- und Religions-Geschichte Böhmens vermittelt.

Prag nennt sich zu Recht die goldene Stadt und die schönste Stadt Osteuropas.

Annemarie Staudinger



Blick auf Prag

Impressionen der Pfarrverbandfahrt nach Prag

Ankunft in Levy Hradec:

Begrüßung von H. Dr. Krizek

in der St. Clemenskirche

(älteste Kirche Böhmens)



Eine große Attraktion: Die Karlsbrücke in der Altstadt

Was wir alles erfahren und gesehen haben, kann man so nicht aus Büchern herauslesen.

Wir sind zwar viel gelaufen, aber jeder Schritt führte in eine neue Welt.

Im Herbst ist im Pfarrheim Edling ein Bilderabend geplant, mit Eindrücken von der Reise nach Prag

Roman Müller



Mittagessen auf dem Hl. Berg bei Pibrans



„ Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“,

Ezechiel 36,26



... mit diesen Gedanken durften wir am 29. April an der Fußwallfahrt nach Breitenfurt zur Grabstätte von Mutter Franziska Lechner, Gründerin der Kongregation der Töchter der göttlichen Liebe, teilnehmen.

Am Freitag, 28.04.2017 haben wir uns mit Sr. Paula und Sr. Agnes mittags auf den Weg nach Wien gemacht.

Nach Regen und Schneegestöber wurden wir von der Provinzoberin Sr. M. Emanuela sehr herzlich im Mutterhaus in der Jacquingasse empfangen und mit einem Abendessen versorgt.

Am frühen Samstagmorgen reisten weitere Gäste und Schwestern an und um 6:15 Uhr durften wir am Morgenlob in der schönen Klosterkirche teilnehmen.

Nach dem gemeinsamen Frühstück, bereichernd mit fröhlichem Stimmengewirr in den verschiedensten Sprachen, brachen wir bei schönstem Wetter nun zuerst per Bahn, dann zu Fuß zur jährlichen Wallfahrt, anlässlich des Sterbetages der Ordensgründerin Mutter M. Franziska Lechner, nach Breitenfurt auf.

Leben im Pfarrverband



„Gute Wanderschuhe mitnehmen“,
mit diesem Hinweis von Sr. Paula waren
wir für die Wallfahrt gut ausgerüstet.
Über Wald- und Wiesenwege und
vier vorbereiteten Gebetsstationen
mit Gesang, sowie einer kleinen Rast
erreichten wir gegen Mittag mit ca.
90 Wallfahrern Breitenfurt.



Leben im Pfarrverband

Vorbei am Schwesternfriedhof an einer kleinen Anhöhe versammelten sich alle Wallfahrer aus Österreich, Polen, Ungarn, Kroatien, Slowakei, Albanien, eine Abordnung aus Rom und wir aus Deutschland zu einer persönlichen besinnlichen Andacht an der wunderbar gelegenen und eindrucksvoll gestalteten Gruftkapelle von Mutter Franziska Lechner.



Die stimmungsvolle Wallfahrt fand ihren Abschluss mit einer festlichen Eucharistiefeier in der Klosterkirche St. Josef und anschließender Agape.

Bestens organisiert brachen nun alle ihre Heimreise an und für uns ging es wieder zurück nach Wien.

Beeindruckt und mit besonderem Dank an Sr. M. Emanuela Cermak für die herzliche Aufnahme im Mutterhaus, machten auch wir uns am Abend auf den Heimweg nach Edling.

Es war uns eine große Ehre an dieser Wallfahrt teilnehmen zu dürfen, dafür danken wir Sr. Paula und all ihren Mitschwestern ganz herzlich.

Vielleicht ist es möglich, im nächsten Jahr mit einer größeren Gruppe unseres Pfarrverbandes an dieser Wallfahrt, zu Ehren der in Edling geborenen Ordensgründerin Mutter M. Franziska Lechner, teilzunehmen.

Interessenten melden sich bitte bei Sr. Paula, Kloster St. Franziska,

Tel.: 08071-2740

Hermann Rosmarie und Bernstetter Christa

Ausflug der Mitarbeiter: Mit 3 Bussen unterwegs



Gottesdienst in der prächtigen Kirche in Rohr

Leben im Pfarrverband

Mittagessen in Abensberg



**Mit dem Schiff
unterwegs im
Donaudurchbruch bei
Kloster Weltenburg**



Fronleichnam und Pfarrfest in Reitmehring

Nach dem festlichen Gottesdienst in der Antoniuskirche, zelebriert von Pfarrer Hippolyte, wurde das Allerheiligste in Begleitung vieler Gläubiger und den verschiedenen Vereinsfahnen, durch die Straßen von Reitmehring getragen.



Unsere drei Kommunionkinder gestalteten mit Unterstützung ihrer Mütter den 3. Altar, wo auch die Fürbitten von ihnen vorgetragen wurden.

Bei bestem Sommerwetter feierten die Reitmehringer am Feuerwehrhaus ihr Pfarrfest bis in den Nachmittag hinein. Die Bewirtung übernahm der Pfarrgemeinderat.

Für die spontane Getränkeköhlung bedankt sich der Pfarrgemeinderat bei der Fam.



Hubert Fellner, ebenso bei der Freiwilligen Feuerwehr Reitmehring für die Bereitstellung der Halle und auch bei den übrigen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, wollen wir uns herzlich bedanken.

Vergelt's Gott an alle, ob Groß oder Klein.

Dank von Pater Gallus Mittermeier für den Adventsbasar 2016

(Auszug aus dem Brief von Pater Gallus)

DANKES BRIEF AN Sengari, den 20.02.2017
DIE MITARBEITER AM ADVENTSBASAR,

einen aufrichtigen Dank für die Zuteilung
aus dem Adventsbasar in Höhe von
2.100,- Euro!

Diese Spende verwende ich wie immer zum
größten Teil für Kanke. Entdecke ich, vor
allem durch mein Ultraschallgerät, schwere
Krankheiten, die ich leider nicht heilen
kann, so brücke ich die Patienten in das
Krankenhaus in Ruteng, der Hauptstadt
des Regierungsbezirks. Nur dort gibt es
Fachärzte. Oft helfe ich mit viel Geld,
denn es gibt keine Krankenversicherung.

Den kleineren Teil dieser Spende verwende
ich zur Renovierung der Mehrzweckhalle,
die gleichzeitig auch Hauskapelle ist.
Hier feiere ich jeden Tag die Heilige Messe.
An den Sonntagen helfe ich in der Pfarrei
Reo auf einer der 5 Außenstationen,
wo Grundschulen sind.

Die Mehrzweckhalle wird immer häufiger
für Vorträge und Einkelrtage benutzt.
Ich habe bereits zum Kauf von über 100
Stühlen mitgeholfen, die auch zu Festen
(unter Bezahlung) ausgeliehen werden.
Kusers größtes Problem ist aber das alte
Bleddach. Es ist hat mehrere Löcher,
verursacht durch den Schdamm des nur
rund 20 Meter entfernten Meeres (Flores-
See).

Jetzt jedoch gibt es Dachplatten, denen Salz nicht anhaften kann; sie sind natürlich teuer.

Gesundheitlich geht es mir noch immer gut. Mein Rezept heißt: viel Bewegung und bloß kein Stress! Sein Leben muß jeder selbst sinnvoll gestalten!

Noch einmal einen herzlichen Dank!

Es grüßt und segnet Sie

P. Solterer

(P. Gallus Mittermeier)
Floresmissionar

Dieses Schreiben erreichte Hans Schwald Ende April 2017.

Nochmals ein **herzliches „Vergelt's Gott“** an alle „Mitwirkenden“!

August

- Sonntag, 06.08.2017** Edling: 10:00 Uhr Patrozinium,
anschließend Kirtafest am Zenz'nstadl
- Sonntag, 13.08.2017** Zell: 10:00 Uhr Patrozinium, anschließend lädt der
Pfarrgemeinderat zum Frühschoppen ein
- Dienstag, 15.08.2017** Kirchreith: 10:00 Uhr Patrozinium, anschl. Bewirtung
hl. Messe mit Kräutersegnung in allen anderen
Pfarreien zur gewohnten Zeit
- Sonntag, 20.08.2017** Soyen: 10:00 Uhr hl. Messe a. d. Lindenkappelle

September

- Sonntag, 10.09.2017** Attel: 9:00 Uhr hl. Messe zum Herbstfest
- Sonntag, 17.09.2017** Soyen: 10:00 Uhr hl. Messe im Pfarrzentrum Soyen,
anschließend Pfarrfest
- Samstag, 23.09.2017** Edling: 15:00 Uhr Krankengottesdienst mit
Krankensalbung, anschl. Kaffee und Kuchen
- Sonntag, 24.09.2017** Attel: 19:30 Uhr Konzert, es spielt die Blechblös'n

Oktober

- Sonntag, 01.10.2017** hl. Messe zum Erntedank
in den jeweiligen Pfarreien
- Sonntag, 08.10.2017** Attel: 10:15 Uhr hl. Messe
zur Dekanatswallfahrt



Oktober

- Sonntag, 15.10.2017** hl. Messe zu Kirchweih in den jeweiligen Pfarreien
- Montag, 16.10.2017** Soyen: 13:30 Uhr Andacht im Pfarrzentrum zum
Seniorenachmittag, anschl. Kaffee u. Kuchen
- Sonntag, 22. 10. 2017** Attel: 14:00 Uhr Kirchweihsingeln



mit dem **Bairer-Rhythmus-Chor**
in der Klosterkapelle der Stiftung Attl
anschl. geselliges Beisammensein mit
frischen Kirchweihnudeln.

November

- Mittwoch, 01.11.2017** Andacht mit anschl. Gräbersegnung
in den jeweiligen Pfarreien
- Freitag, 03.11.2017** Attel: 18:00 Uhr Konzert, es spielt Orloff und Kosaken
- Sonntag, 05.11.2017** Edling: 10:00 Uhr hl. Messe zum Seniorentag,
anschl. Kaffee u. Kuchen im Pfarrheim
- Sonntag, 12.11.2017** Edling: 10:00 Uhr Umweltgottesdienst
- Samstag, 18.11.2017** Attel: 14:00 Uhr Krankengottesdienst mit
Krankensalbung im Pfarrsaal,
anschl. Kaffee und Kuchen
- Samstag, 25.11.2017** Attel: 19:00 Uhr Cäcilienfest der Kirchenchöre

Dezember

- Montag, 04.12.2017** Edling: 19:30 Uhr Advents-
meditation im Pfarrheim
- Freitag, 08.12.2017** Edling: 19:30 Uhr „Auf a staade
Stund“ in der Kirche
- Lieder und Texte
zur Vorweihnachtszeit



Glocken haben eine lange Tradition

Glocken sind schon seit Jahrhunderten ein Zeichen der Religion. Die ältesten stammen aus dem 15. Jahrhundert vor Christus in der Shang-Dynastie, der chinesischen Bronzezeit. In China wurden sie bei Staatsempfängen, Begräbnissen und religiösen Ritualen verwendet.

Die ältesten ägyptischen Glocken werden im 9. Jahrhundert v. Christus datiert. Auch die Römer und Kelten kannten Tierglöckchen zur Abwehr unheilbringender Kräfte.

In den buddhistischen Tempeln Ost- und Südostasiens hängen teilweise sehr große Glocken, die von den Gläubigen von außen angeschlagen werden und deren Klang als glückverheißend gilt. Die Vorstellung von Glocken und ihren Klängen als Zeichen der Weltharmonie war auch im Judentum geläufig. Auch in Afrika kommen Glocken – meist klöppellose Einfachglocken vor, die als Taktgeber für den Rhythmus der Musik und magische Bedeutung wichtig sind.

Frühchristlichen Mönchen in Westeuropa diente die aus Ägypten stammende Handglocke als Zeichen für den Gottesdienst. So wird vom heiligen Antonius (251–356), der als Einsiedler in Mittelägypten lebte, erzählt, er habe stets eine Handglocke mit sich geführt, um damit Teufel und Dämonen zu vertreiben. Bei Pachomios – einem ägyptischer Mönch, der als Gründer der ersten christlichen Klöster bekannt ist - hat sie die gesellschaftliche Aufgabe als Helfer, um den Tagesablauf zu ordnen. Es bedurfte zunächst eines Zeichens, um die Mönche zu den notwendigen Anlässen zusammenzurufen. Pachomios prägte die lateinische Formel *signum dare*, „ein Zeichen geben“, als Ruf zu den gemeinsamen Verrichtungen Gottesdienst, Arbeit und Essen. Seitdem ist das *signum dare* Bestandteil der meisten Mönchsregeln und meint den „Dienst an den Menschen“ und eine Aufforderung zur Teilnahme am Gebet. Frühmittelalterliche Quellen erwähnen Glocken, die mit Seilen bewegt wurden. Dies spricht für eine stationäre Anbringung der Glocke in einer höheren Position, etwa an der Außenmauer der Kirche, aber nicht notwendig in einem Glockenturm. Bereits im 8. Jahrhundert wurde von Glockentaufen berichtet, was ebenso auf stationäre Glocken schließen lässt. Glockengießen wurde von Mönchen in Klöstern durchgeführt.

Älter als Glockentürme sind offene Arkaden in Italien und Griechenland, an denen eine oder mehrere Glocken aufgehängt waren. Im Anfang des 9. Jahrhunderts verfassten Geschichtswerk „*Gesta sanctorum patrum*

Fontanellensium“ über die Abtei Saint-Wandrille in der Normandie heißt es, der Abt Ermharius († 738) habe eine Glocke anfertigen und sie in einen kleinen Turm hängen lassen, „wie es bei solchen Kirchen üblich ist“. Gab es also Anfang des 8. Jahrhunderts bereits kleine Glockentürme, so wurden wenig später die ersten höheren Glockentürme in der Nähe von Kirchen gebaut. Den Anfang soll Papst Stephan II. (amtierte 752–757) gemacht haben, als er neben der alten St.-Peters-Basilika einen Glockenturm mit drei Glocken errichten ließ. Die drei Glocken sollten den Klerus und die Gemeinde zum Gottesdienst rufen.

Glocken in Italien wurden um diese Zeit aus Bronze gegossen. Wie es heißt, waren die drei Glocken aus einem „seltsamen Metall“ gefertigt und sollen von irischen Mönchen überbracht worden sein.

Im mittelalterlichen Europa wurde der Glockenturm der Gemeindekirche zum geistigen und sozialen Mittelpunkt der Gemeinschaft. Um für die Mönche und die Bürger die Gebets- und Arbeitszeiten anzuzeigen, wurden ab dem 15. Jahrhundert Uhrtürme zu einem Mittelpunkt in den Städten. Mit zunehmender Zahl an Turmglocken erhielt jede einen ihrer Funktion entsprechenden Eigennamen.

Glocken wurden erst im 10. Jahrhundert als Musikinstrument verwendet. Laut den Anweisungen zum Guss der Glocken bestand die Bronzelegierung aus 80 Prozent Kupfer und 16 bis 20 Prozent Zinn. Um die Tonhöhe einer Glockenreihe zu erhöhen, goss man die Glocken entweder alle mit gleicher Höhe und gleichem Innendurchmesser und erhöhte nur die Wandstärke oder man verringerte bei gleicher Wandstärke Höhe und Durchmesser. Das älteste erhaltene „cymbala“ mit zwölf Glocken wird um 1200 datiert. Cymbalas wurden in ganz Europa in Kirchen und Klöstern gespielt und waren die direkten Vorläufer der großen Turmglockenspiele, aber auch an astronomischen Uhren sind sie zu finden. Chromatisch oder diatonisch gestimmte Kirchenglocken, die mittels einer Klaviatur durch einen Spieler oder mechanisch (etwa mittels einer Walze oder durch elektronische Steuerung) gespielt werden können, nennt man Carillon. Auch diese spielbaren, großen Glockenspiele befinden sich in einem Turm.

So sind seit jeher Glocken in den verschiedensten Formen in allen Ländern und Religionen vorhanden und nicht mehr wegzudenken. Eine Legende erzählt, dass die Kirchenglocken am Gründonnerstag nach Rom fliegen, um zum Gloria in der Osternacht mit päpstlichen Segen und geweiht zurück zu kehren. In dieser Zeit schweigen sie und werden durch Ratschen ersetzt.



Hinweis der Redaktion:

Gerne veröffentlichen wir im Pfarrbrief auch „ihre Meinung“. Nutzen Sie die Gelegenheit, Anregungen mit einem Leserbrief an die Redaktion des Pfarrbriefes weiterzugeben. Adresse: redaktion-pfarrbrief@web.de

Bankverbindungen der Pfarrämter:

Pfarramt Edling:

VR-Bank Rosenheim:

IBAN: DE59 7116 0000 0003 2585 80

BIC: GENODEF1VRR

Sparkasse Edling:

IBAN: DE34 7115 2680 0000 1802 24

BIC: BYLADEM1WSB

Pfarrkuratie Reitmehring:

VR-Bank Rosenheim:

IBAN: DE 63 7116 0000 0009 2973 40

BIC: GENODEF1VRR

Pfarramt Soyen

Raiffeisenbank Soyen:

IBAN: DE 88 7016 9524 0000 4108 70

BIC: GENODEF1RME

Pfarramt Attel

Liga-Bank:

IBAN: DE 46 7509 0300 0002 2023 60

BIC: GENODEF1M05

Wichtige Kontaktadressen

Kirchenmusiker:

Attel Roswitha Gerer, Tel. 08039/4700
Rita Wagner, Tel. 08071/8960
Edling Charly Miller, Tel. 08076/8780
Reitmehring/Rieden

Chöre/Musikgruppen:

Pfarrverbands-Chor

Charly Miller, Tel. 08076/8780

Attel

Kirchenchor

Roswitha Gerer, Tel. 08039/4700

Rita Wagner, Tel. 08071/8960

Innklang

Kontakt über Pfarrbüro Attel

Edling

Edlinger Kirchenmäuse

Charly Miller, Tel. 08076/8780

Cyriaken

Gabi Loidl, Tel. 0178/2675843

Kirchenchor

Christopher Rakau, Tel. 0173/5755263

Rieden

Bel Canto

Monika Bacher, Tel. 08071/5975210

Circle of friends

Gabi Freundl, Tel. 08071/51180

und Monika Niedermeier, Tel. 08071/40770

circleoffriends.soyen@gmail.com

Kinder- und Jugendchor Soyen

Pauline Froschmayer, Tel. 08071/1032424

Wichtige Kontaktadressen

Kirchenpfleger:

Attel	Anton Probst Limburg 7, Wasserburg	Tel. 08071/4791
Edling	Michael Bernhard Roßharter Str. 4, Edling	Tel. 08071/103145
Reitmehring	Balthasar Scheiel Bergweg 13, Reitmehring	Tel. 08071/2550
Rieden	Helmut Maier Hub 1, Soyen	Tel. 08073/446

PGR-Vorsitzende:

Attel	Hermann Bortenschlager Stegen 2, Ramerberg	Tel. 08039/1629
Edling	Dr. Stefan Schweitzer Samerstr. 6, Edling	Tel. 08071/2553
Reitmehring	Ruth Mayer Gartenstr. 14 a, Reitmehring	Tel. 08071/921120
Rieden	Dr. Bartholomäus Zacherl Mühltal 12, Soyen	Tel. 08072/2744

Mesner:

Attel	Renate Panzer	Tel. 08039/5541
Edling	Sr. Paula Borscak	Tel. 08071/2740
Kirchreit	Maria Ramsil	Tel. 08071/7428
Reitmehring	Roman Müller	Tel. 08071/5880
Rieden u. Soyen	Alois Berger	Tel. 08071/2121
St. Koloman	Christa Warmedinger	Tel. 08073/1628
Zell	Familie Kirmaier	Tel. 08071/7843

Kindergärten:

Edling	Klosterkindergarten St. Franziska Leitung Brigitte Irl	Tel. 08071/103037
Soyen	Kindertagesstätte St. Peter Soyen Leitung Anna Stieglbauer	Tel. 08071/1771

Pfarrbücherei Edling: Brigitte Miller Tel. 08076/8780

**Redaktionsschluss für die nächste Auflage Advent 2017 ist am 20.10.17
Beiträge und Anregungen für den Pfarrbrief bitte an folgende Adresse:
*redaktion-pfarrbrief@web.de***